

**Niederschrift über die 15. Sitzung des Rates der Stadt
Coesfeld am 30.06.2022, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus,
Markt 8, 48653 Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

Bemerkung

Vorsitz		
Frau Eliza Diekmann	parteilos	
Ratsmitglieder		
Herr Robert Böyer	Pro Coesfeld	
Herr Thomas Bücking	CDU	
Herr Michael Clemens Heinrich Fabry	FDP	
Frau Ulrike Fascher	CDU	
Herr Christoph Fels	CDU	
Herr Dieter Goerke	Aktiv für Coesfeld	
Herr Günter Hallay	Pro Coesfeld	
Herr Michael Heiming	SPD	
Herr Alois Homann	CDU	
Herr Ludger Kämmerling	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Herr Dr. Heinrich Kleinschneider	CDU	
Herr Markus Köchling	CDU	
Herr André Kretschmer	SPD	
Frau Angela Kullik	FAMILIE	
Herr Bernhard Lammerding	CDU	
Herr Thomas Michels	CDU	
Herr Christoph Micke	CDU	
Herr Tobias Musholt	CDU	
Herr Benedikt Öhmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Erich Prinz	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Peter Sokol	Aktiv für Coesfeld	
Herr Georg Veit	Pro Coesfeld	
Herr Lars Vogel	CDU	
Frau Patricia Vogel	Pro Coesfeld	
Herr Johannes Warmbold	CDU	
Herr Lutz Wedhorn	CDU	
Herr Holger Weiling	CDU	
Herr Christoph Wolfers	Bündnis 90/Die Grünen	
Verwaltung		
Herr Christoph Thies	II. Beigeordneter	

Frau Katharina Woltering	FB 10	
--------------------------	-------	--

Schriftführung: Frau Katharina Woltering

Frau Eliza Diekmann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:32 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Mitteilungen der Bürgermeisterin
- 3 Aufhebung des Verfahren zur Wahl einer/s Technischen Beigeordneten und erneute Ausschreibung der Stelle
Vorlage: 183/2022
- 4 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der Bürgermeisterin
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Einwohnerfragestunde
-------	----------------------

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 2	Mitteilungen der Bürgermeisterin
-------	----------------------------------

Frau Bürgermeisterin Diekmann berichtet, dass in der folgenden Woche die Einladungen zum Bürgerrat für das LOSLAND-Projekt verschickt werden sollen.

TOP 3	Aufhebung des Verfahrens zur Wahl einer/s Technischen Beigeordneten und erneute Ausschreibung der Stelle Vorlage: 183/2022
-------	---

Herr Dr. Kleinschneider zeigt sich erstaunt und besorgt, dass bei einem attraktiven Angebot in einer attraktiven Stadt nur wo wenig Bewerbungen eingegangen seien. Es müsse noch mehr das Gefühl vermittelt werden, dass Bewerber:innen willkommen seien, daher müsse die Überlegung angestellt werden, ob ein Assessment-Center das richtige Auswahlinstrument sei oder ob lieber darauf verzichtet werde. Seine Ausführung solle nicht als Kritik an den Durchführenden oder dem Verfahren generell verstanden werden. Jedoch dürfe auch laut Urteil des OVG Münster der Rat die Entscheidung nicht Dritten übertragen. Es gehe darum Hürden abzubauen. Daher sollte besser ausgeschrieben werden und zwei bis vier Bewerber:innen direkt in den Rat eingeladen werden.

Die CDU-Fraktion stellt daher gemäß § 15 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Coesfeld den Antrag, folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung zu bringen:

„Auf ein Assessment-Center soll verzichtet werden.“

Frau Bürgermeisterin Diekmann begründet die dünne Bewerberlage mit dem Fachkräftemangel aber auch der hohen Öffentlichkeit des Amtes. Nach Gesprächen mit potenziellen Bewerber:innen sei aufgefallen, dass vor allem die Anforderung des Abschlusses an einer Technischen Hochschule nicht nachgewiesen werden könne. Man gehe davon aus, dass mit der geplanten Erweiterung der Stellenausschreibung an dieser Stelle mehr Zulauf bekomme. Der Einwand von Herrn Dr. Kleinschneider bezüglich des Assessment-Centers sei nachvollziehbar, jedoch sehe sie für die persönliche Zusammenarbeit der Nachfolge mit ihr als Bürgermeisterin einen großen Nutzen darin.

Herr Michels begrüßt den Gedanken, auf das Assessment-Center zu verzichten. Das Assessment-Center würde Bewerber:innen abschrecken und dazu führen, dass Personen mit einer fortgeschrittenen Karriere Reputationsschäden befürchten. Zudem biete eine Assessment-Center auch keine 100%ige Auswahl­sicherheit. Seiner Meinung nach könne auch der Rat eine entsprechende Einschätzung treffen. Zudem weist Herr Michels darauf hin, dass nach einem Assessment-Center Diskretion gewahrt werden müsse und die Bewerber:innen zuerst über die Ergebnisse informiert werden müssten. Dies sei zuletzt nicht einwandfrei passiert.

Herr Böyer wirft ein, dass immer Fehler passieren könnten, wenn Menschen sich gegenseitig bewerten. Die Hinzuziehung eines professionellen Assessment-Centers sei aber zur Fehlerminimierung hilfreich. Auch eine Vorstellung der Bewerber:innen im Rat sei öffentlich. Immerhin handele es sich um einen Spitzenjob innerhalb der Verwaltung und eine fundierte Entscheidungsgrundlage sei daher wichtig.

Herr Fabry spricht sich ausdrücklich für die Durchführung eines Assessment-Centers aus. Gerade beim vergangenen Assessment-Center, bei dem er selbst anwesend gewesen sei, habe es einen großen Erkenntnisgewinn gegeben.

Herr Prinz erläutert, dass auch die Kandidat:innen eines Assessment-Centers positive Schlüsse daraus ziehen können und Erkenntnisse über sich selbst gewinnen. Ein Assessment-Center sei aber im Gegensatz zu einer Vorstellung der Bewerber:innen im Rat nicht öffentlich. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen könne mit beiden Varianten leben, es sei aber auch denkbar, dass man erst nach der Sichtung der Bewerbungen entscheidet, ob externe Hilfe benötigt werde.

Herr Goerke betont, dass man im Vorfeld nie genau wisse, wohin sich die Bewerber:innen entwickeln. Für diese Stelle gehöre mehr dazu, als fachlich top zu sein. Man sollte sich nicht zu sehr auf das Assessment-Center stützen. Er plädiert dazu, die Bewerbungen zu prüfen und dann zwei bis drei Personen auszuwählen, die sich dann dem Rat stellen. Die Beratungskosten könnten gespart werden.

Herr Kretschmer betont, dass es generell weniger Bewerbungen gebe in vielen Bereichen. Er sieht die öffentliche Verwaltung im Vergleich zur freien Wirtschaft hier auch durchaus benachteiligt. Die Verwaltung müsse sich besser anbieten. Daher sei die Erweiterung der Ausschreibungsanforderung der wichtigere Schritt. Man werde daher dem Antrag der CDU-Fraktion zustimmen. Ein öffentlicher Termin vor dem Rat solle jedoch höchstens zwischen zwei verbleibenden Bewerber:innen erfolgen.

Herr Bücking gibt zu bedenken, dass es bei einer Vielzahl von Bewerber:innen automatisch zu einer Vorauswahl komme. Er verweist darauf, dass der Rat auch in der Vergangenheit solche Personalentscheidungen selbst getroffen habe und plädiert dafür, die Verantwortung nicht abzugeben.

Herr Köchling ruft die Ratsmitglieder dazu auf, als Headhunter zu fungieren und geeignete Leute auch gezielt anzuwerben und sie zu motivieren, sich zu bewerben.

Herr Hallay spricht sich für die Durchführung eines Assessment-Centers aus, da der/die künftige Beigeordnete unter anderem über die höchsten Budgets verfüge.

Auch Frau Kullik spricht sich für ein Assessment-Center aus.

Daraufhin wird zunächst über den Beschlussvorschlag der CDU abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, das laufende Auswahlverfahrens für die Wahl der/s Technischen Beigeordneten aufzuheben und die Stelle erneut entsprechend der beigefügten Stellenausschreibung auszuschreiben.

Beschlussvorschlag der CDU:

Auf ein Assessment-Center soll verzichtet werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag der CDU	21	8	1
Beschlussvorschlag	26	0	4

TOP 4 Anfragen

Es liegen keine Anfragen im öffentlichen Teil der Sitzung vor.

gez. Eliza Diekmann
Bürgermeisterin

gez. Katharina Woltering
Schriftführerin